

Den Arbeitslosen wird gesagt: Arbeite vier Wochen ohne Lohn, oder Du verlierst Deine Ansprüche

Den Arbeitslosen wird vorgeschrieben, Zeitspannen von obligatorischem Vollzeit-Arbeiten in der Gemeinde zu tätigen oder man wird ihnen ihre Ansprüche wegnehmen, nach dem umstrittenen amerikanisch geprägten Plan, die Anzahl der Arbeitslosen zu senken.

Die Vorschläge, die in einem Weiß-Plan zur Sozialreform diese Woche enthüllt werden sollen, sind Teil einer radikalen Regierungs-Agenda, die darauf abzielt, die 190 Mrd. pro Jahr Sozialkosten zu senken und das, was die Koalition "die Gewohnheit der Arbeitslosigkeit" nennt, zu brechen.

Die Maßnahmen werden dem Parlament vom Arbeits- und Rentensekretär, Ian Duncan Smith, verkündet werden, als Teil von dem, was er als "Vertrag" mit den 1,4 Mio Menschen, die Arbeitslosengeld erhalten, beschreiben wird.

Die Regierungsseite dieses Handels wird das Versprechen eines "neuen universellen Guthabens" sein, das alle bestehenden Sozialleistungen ersetzen soll, das sichern soll, dass es sich immer mehr auszahlt zu arbeiten, als auf Sozialhilfe zu bleiben.

Im Gegenzug, wo Berater glauben, ein Arbeitsloser würde davon profitieren, die "Gewohnheiten und Routinen" des Arbeitslebens zu erleben, wird einem Arbeitslosen gesagt werden, zwingende Arbeitsmaßnahmen für mindestens 30 Stunden die Woche für vier Wochen aufzunehmen.

Sollten sie dies verweigern oder das Programm nicht beenden, wird ihr Arbeitslosengeld von derzeit 50,95 britische Pfund die Woche für unter 25-jährige und 64,30 britische Pfund für die über 25, für mindestens drei Monate gesperrt.

Das Ministerium für Arbeit und Renten plant Verträge mit privaten Anbietern, um die Zuweisung zu Wohlfahrtseinrichtungen, Freiwilligenorganisationen und Firmen zu organisieren.

Ein Insider, der der Diskussion nahe steht, sagte: "Wir wissen, dass es immer noch einige Arbeitssuchende gibt, die den extra Anstoß brauchen, um sie wieder in den Gedankengang, Teil der Arbeitswelt zu sein, zu versetzen und ihnen Gelegenheit zu geben, diese Welt zu erfahren."

"All dies geschieht, um sie wieder in eine Arbeitsroutine zu versetzen, was im Gegenzug dazu führt, dass sie einem Arbeitgeber als weitaus angenehmerer Kandidat für das Besetzen einer Stelle erscheinen, und zuversichtlicher seien, wenn sie eine Stelle antreten. Das Ziel ist es, die Gewohnheit der Arbeitslosigkeit zu brechen."

Sanktionen, einschließlich der Einstellung der Leistungen, bestehen derzeit für Leute, die sich weigern, an Schulungskursen teilzunehmen oder nicht zu Bewerbungsgesprächen gehen, aber sie werden selten angewendet.

Der Plan geht knapp an dem System vorbei, das in den USA seit 1990 angewendet wird, unter welchem die Leistungen "zeitbeschränkt" sein können, d.h., alle Zahlungen enden nach einem bestimmten Zeitraum.

Aber sie orientieren sich stark an amerikanischen Versuchen, die Haltung der Öffentlichkeit zu Sozialleistungen zu ändern und den Eindruck zu ändern, dass Sozialhilfe eine lebenslange Option sei.

Gestern Abend meinte der Oppositions-Arbeits- und Rentensekretär (Anmerkung Übersetzung: Schattenkabinett), Douglas Alexander, dass die Regierung bezüglich der Arbeitsbeschaffung die Chancen der Menschen, Arbeit zu finden, reduzieren würde.

"Die Tories haben gerade den Fundus für zukünftige Jobs abgeschafft, die richtige Arbeit und Hoffnung für junge Leute boten. Wenn man die Ausgaben untersucht, dann nehmen Änderungen, wie z.B. Einschnitte beim Lohnsteuerausgleich (bei niedrigem Einkommen eine Art Ausgleichssystem, Anmerkung Übersetzer) Anreize weg, Leute in Arbeit zu bringen. Was sie bei ihrer Sozialagenda nicht zu begreifen scheinen ist, dass sie ohne Arbeit nicht funktionieren wird."

Anne Begg, Parlamentsmitglied der Labour Partei und Vorsitzende des Unterhausausschusses für Arbeit und Renten sagte, dass viele Arbeitslose bereits eine Erwerbsleben hatten und

Arbeitserfahrungsmaßnahmen gäben ihnen weniger Zeit, nach einer Arbeit zu suchen. "Das Problem ist, Arbeit zu finden", fügte sie hinzu.

Ein Grund warum die letzte Regierung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Abstand nahm und sich solchen Dingen wie dem Fundus für zukünftige Arbeit zuwandte war, dass diese letztendlich ein Hindernis bei der Arbeitssuche waren.

Jon Trickett, ein Oppositionsminister, der sich auf soziale Ausgrenzung spezialisiert, reagierte ärgerlich und sagte, "die Minister sollten beschämt ihre Köpfe senken". Whitehall (Regierungs-Viertel, Anmerkung Übersetzer)-Quellen insistierten, dass die Arbeit weitergehe, aber das meiste werde in der Abteilung für Arbeit und Renten vonstatten gehen.

Naomi Eisenstatt, die bis letztes Jahr Leiterin der Einsatzgruppe war, und jetzt Akademikerin an der Oxford-Universität ist, sagte, der Wechsel sei erschreckend. "Ich glaube nicht, dass er in Hinsicht auf den Namen bedeutend ist - nenne es Banane - wen stört es? Was mich erschreckt ist, warum sie nicht Beamte benutzen, die sich mit starker Benachteiligung im Ministerium befassen und nicht deren Erfahrung ausnutzen", sagte sie.

Eisenstatt fügte hinzu, dass es ein Grund zur Beunruhigung sei, wenn die Regierung glaube, dass die "große Gesellschaft" die Rolle von Regierungsintervention übernehmen könne. "Wenn Sie mit egal welchem Minister reden, bin ich mir sicher, dass dieser zustimmen würde, dass die bürgerliche Gesellschaft ein Teil der Lösung ist, aber nicht die ganze."...